



BARRIEREFREIE BADE(T)RÄUME.

Life, das Stadtmagazin. Wer kennt sie nicht, die modernen und schönen Bäder, die in Zeitungen oder auch der TV-Werbung präsentiert werden? Sie sehen chic, geräumig und glänzend aus, und der Wunsch nach einer solchen Wohlfühl-Oase in den eigenen vier Wänden wächst. Damit der Traum Wirklichkeit werden kann, ist das **Familienunternehmen H. W. Klei** Ihr kompetenter Ansprechpartner für Neubauten und individuelle Badsanierungen. Wer sich heute Gedanken um sein Badezimmer macht, sollte schon „viel weiter“ und über Barrierefreiheit nachdenken, denn eine Sanierung erfolgt nicht mal so eben nebenbei – ohne sorgfältige Planung wäre das Chaos vorprogrammiert. Da das Bad im Normalfall vielleicht alle 20 Jahre einmal saniert wird, sollte beim Planen vorausschauend gedacht werden. Hier steht das Team Klei seinen Kunden mit fachspezifischem Know-how von der Planung bis zur Ausführung und Fertigstellung zur Seite, gibt wertvolle Tipps in Sachen Barrierefreiheit und klärt über die Kosten auf.

Mit den Kunden zusammen werden in den nahe gelegenen, großen Bäderausstellungen Ideen gesammelt und in die individuelle Planung eingearbeitet: Sie benötigen keine guten, sondern die besten Lösungen für das neue Badezimmer. Auch wenn jetzt noch keine „Zipperlein“ plagen, sollte daran gedacht werden, die neue Wellness-Oase so zu planen, dass diese selbst dann gut zu nutzen ist, wenn die Bewegungsfreiheit einmal stark beeinträchtigt sein sollte. Wichtig sind natürlich die richtigen Produkte für das neue Bad: Waschbecken, Toilette und Dusche gehören zum Standard in jedem Badezimmer. Halten Sie nicht an der Badewanne fest, eine ebenerdige Dusche mit viel Platz ist viel besser zur erreichen – ob mit oder ohne körperliches Handicap. Wer jetzt schon richtig plant und baut, kann im Falle des Falles von körperlichen Einschränkungen sein Bad mit Sitz und Haltestange schnell und unkompliziert ergänzen, damit die Körperpflege zu jeder Zeit Spaß macht.

Wer bereits einer Pflegestufe zugeordnet ist, kann bei seiner Krankenkasse einen Antrag auf Bezuschussung stellen und bis zu 4.000 Euro finanzielle Unterstützung für die barrierefreie Badsanierung erhalten. Um das Bad vor Kalkablagerungen zu schützen und um im kompletten Haushalt mehr Lebensqualität zu genießen, empfiehlt das Team Klei den Einbau einer Wasserenthärtungsanlage. Diese sorgt zum einen dafür, dass sich keine unschönen „Wasserflecken“ auf Armaturen, Keramiken und Glasabtrennungen absetzen und somit keine harten Putzmittel verwendet werden müssen. Zudem müssen sämtliche Haushaltsgeräte, die mit Wasser arbeiten, nicht mehr zusätzlich entkalkt werden. Hausbesitzern und Bauherren steht das Team rund um Heinz Willi Klei selbstverständlich auch in Sachen Energie, Wärme und Heizanlagen zur Seite. Mit der Energieeinsparverordnung (EnEV) schreibt der Verordnungsgeber Bauherren bautechnische Standardanforderungen zum effizienten Betriebsenergiebedarf ihres

Gebäudes oder Bauprojektes vor. Energie einsparen können sie z. B. durch die Dämmung des Gebäudes oder das Heizsystem. Gerade Letzteres spielt beim Primärenergieverbrauch eine wichtige Rolle. Fossil befeuerte Heizungen lassen sich nur in Kombination mit anderen Erneuerbaren Energien noch in Neubauten unterbringen, und das ist wiederum mit höheren Investitionen verbunden. Schlaue Bauherren setzen deswegen auf die Wärmepumpe, denn sie erreicht die Anforderungen auch als alleinstehende Technologie problemlos. Grund dafür ist der geringe Anteil an Strom, den sie benötigt, um das Drei- bis Fünffache an Wärme zu erzeugen. Weitere Informationen bei:
H.-W. Klei, Im Holser Bruch 107, Bünde-Holsen
Bürozeiten: Montag bis Freitag 8.00 – 18.00 Uhr
Telefon 05223 / 6 99 88 6
„Die Serie“ von Astrid Möller mit Fotos von Andrea Klüter und Diana Hahn



Im Januar nach bestandener Gesellen-Prüfung übernommen: Nusret-Caner Sarialtin

